

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 8

Artikel: Ein Bus für Kinder
Autor: Gerber-Schwarz, Hedy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bus für Kinder

VON HEDY GERBER-SCHWARZ

Zürich ist bekanntlich eine Grossstadt, und wie alle Grossstädte leidet sie unter der Luftverschmutzung. Das betrifft vor allem Kinder und alte Leute. Zürich ist auch eine Stadt, deren Sozialamt fortschrittliche Ideen hat und diese auch ausführt. So hat man im Industriequartier eine Institution geschaffen, die unser volles Lob verdient: den Gratis-Kinderbus nämlich, der an Mittwoch- und Samstagnachmittagen Kinder aufs Land hinausfährt, wo sie sich austoben und frische Luft tanken können.

Die Kinder kommen aus Familien, in denen Vater und Mutter auswärts arbeiten müssen, um den teuren Mietzins bezahlen zu können. Auch die Kinder alleinerziehender Mütter geniessen diese Nachmittage in der freien Natur. Es ist für die Betreuer nicht immer leicht, die Jungschar in Schach zu halten – freiwillige Mitarbeiter und Betreuer sind herzlich willkommen!

Es gibt ab und zu Streit und Gerangel, was nicht zu vermeiden ist. Trotzdem hofft man, mit diesen Busausflügen für Kinder

weiterfahren zu können. Schön wäre es, wenn diese Geschichte wahr wäre, aber sie ist leider von A bis Z erlogen und erdichtet. Einen Bus für Kinder, der sie aufs Land führt, das gibt es nicht; was es aber in Zürich gibt, das ist ein Bus für Hunde. Er ist im Seefeld stationiert und fährt die vielen Fifis, Astors, Lumpis und Rexe gegen Bezahlung aufs Land hinaus, damit sie sich dort austoben können. Landwirte und Förster der besuchten Regionen werden allerdings wenig Freude an den zusätzlichen Hundekegeln haben – denn es ist kaum zu erwarten, dass der Unternehmer dieses Hundebusdienstes mit dem Plastiksäckli hinter seinen Vierbeinern nachgeht, um deren Exkremeine einzusammeln.

Den Hunden sind die frische Luft und der Spaziergang in der freien Natur zu gönnen, wenn der Besitzer nicht die Möglichkeit hat, oder vielleicht auch keine Lust, seinen Vierbeiner selber auszuführen. Aber noch viel mehr wäre es den Zürcher Kindern aus den unwirtlichen Quartieren zu gönnen, wenn das Märchen vom Gratis-Kinderbus nicht nur ein Märchen wäre.



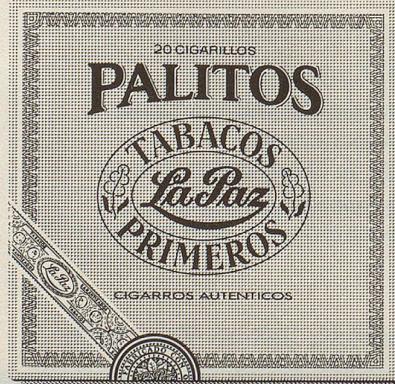
«Habt ihr schon davon gehört? Jetzt gibt es Spielautomaten, die man mit Aluminium-Büchsen füttern kann. Jawohl, das sind ganz tolle Dinger. Da brauchst du nichts als eine leergetrunkene Dose einzuwerfen und dann die hohle Hand zu machen. Mit etwas Glück kommt da wirklich Cash raus, echter Schweizer Schutz. Wie in einem richtigen Spielsalon, blass dass die Sache gratis ist. Höchst genial so was! Und das alles nur deshalb, damit die Leute endlich ihre Alu-Dosen nicht einfach mehr wegschmeissen, sondern zur Wiederverwertung zurückbringen. Also ich zweifle keinen Moment daran, dass dieses System funktionieren wird. Von mir jedenfalls werden sie in Zukunft jede Menge dieser Alu-Dinger in ihren Apparaten finden. Denn von jetzt an kaufe ich natürlich keine Flaschen mehr, sondern trinke das Cola nur noch aus der Dose ...» Bruno Blum

Dies gelesen (gross auf dem Inserat einer Buchhandlung): «Wir alle brauchen Märchen!»

Und das gedacht: Das sagen sich (und uns) auch die Politiker ...

Kobold

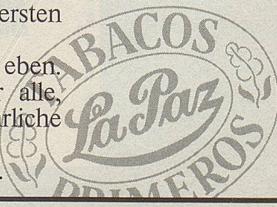
Natürlich von La Paz.



Die unkomplizierten Cigarillos für jede Tageszeit. La Paz Palitos. Ideal für Umsteiger, die sich nach dem besseren Geschmack sehnen. Aus naturreinen Qualitätstabaken mit dem Charakter der typischen La Paz-Mélange. Doppelt umhüllt mit einem erstklassigen Java-Deckblatt. Und darum mild und aromatisch vom ersten bis zum letzten Zug.

Lebendige Naturprodukte eben. So, wie das Siegel zeigt. Für alle, die das Unverfälschte und Ehrliche mögen.

La Paz Palitos: Einfach gut.



Cigarros Autenticos.